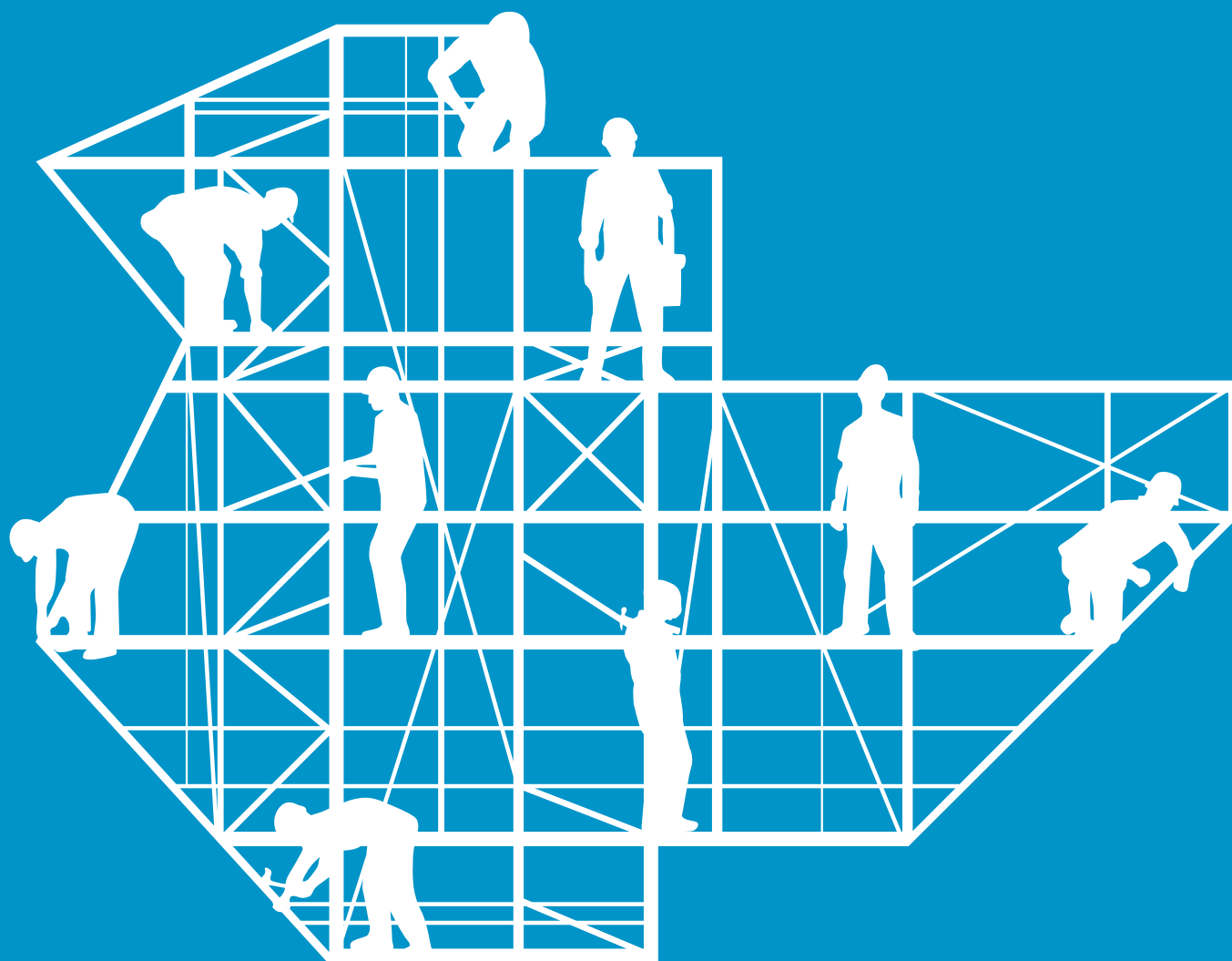




Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

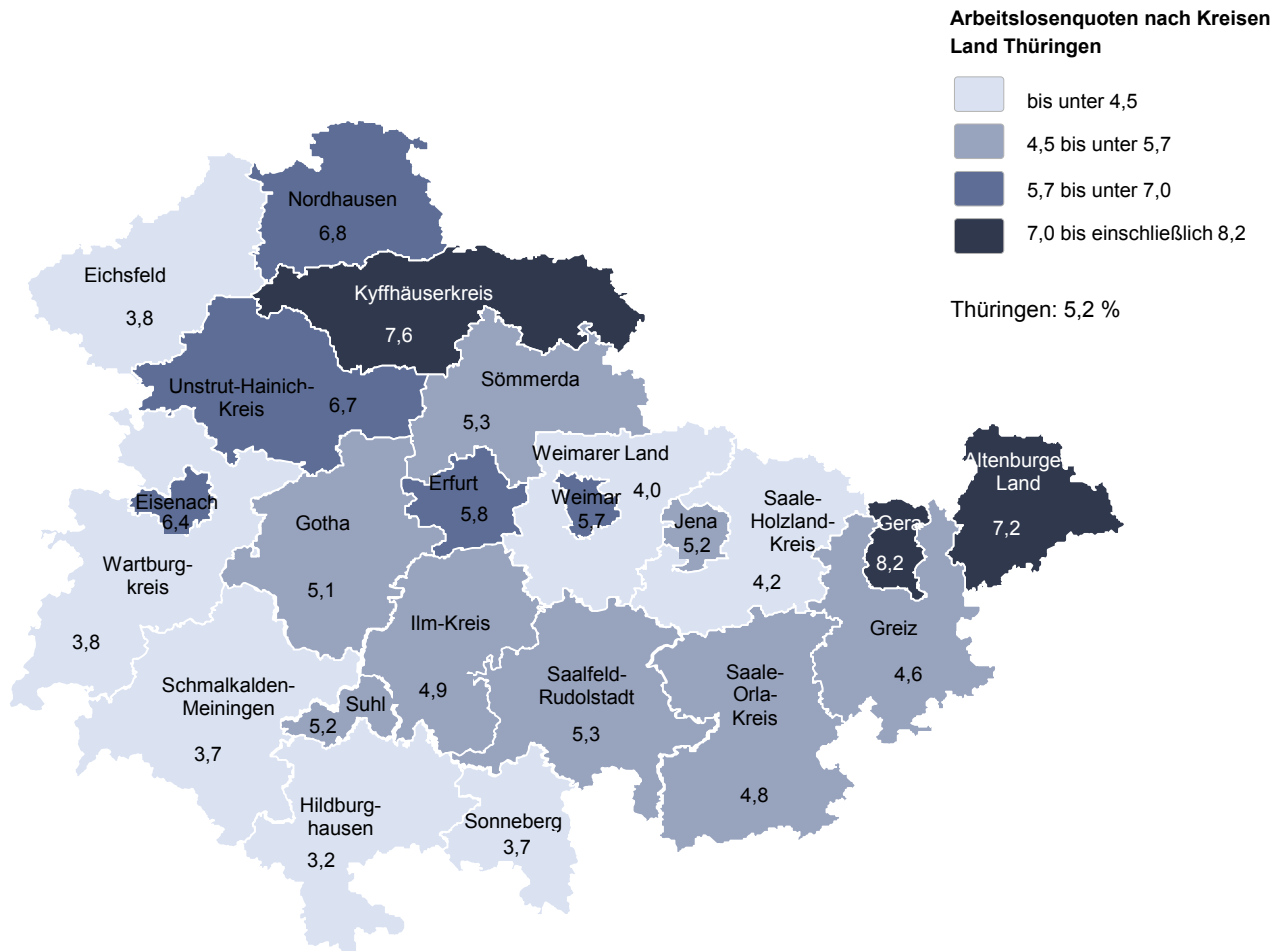


April 2019

Arbeitsmarkt in Thüringen

April 2019

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Apr 2019	Mrz 2019	Apr 2018
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	4,9%	5,1%	5,3%
Westdeutschland:	4,6%	4,7%	4,9%
Ostdeutschland:	6,4%	6,7%	7,1%
Thüringen	5,2%	5,5%	5,7%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	59.250	62.099	64.006
Männer:	33.510	35.653	35.580
Frauen:	25.740	26.446	28.426

Arbeitsmarkt im April 2019

Entwicklung in Deutschland

- Die **Erwerbstätigkeit** (44,943 Mio.) und die Anzahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** (33,2216 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,1% bzw. 2,1%).
- Im April 2019 gab es **2.228.876 Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 72.245 Personen bzw. 3,1%. Zum April 2018 waren es 154.876 Arbeitslose weniger (-6,5%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei 9,5%; in Westdeutschland bei 5,5%.
- Die **Arbeitslosenquote** liegt aktuell bei **4,9%** (Vormonat 5,1%; Vorjahr 5,3%).
- Im April 2019 gab es **3.198.498 Unterbeschäftigte** (ohne Kurzarbeit)¹. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 53.969 Personen bzw. 1,7%. Zum April 2018 waren es 153.935 Unterbeschäftigte weniger (-4,6%). Die **Unterbeschäftigungsquote** lag in Deutschland bei **7,0%**, in Ostdeutschland bei 9,0% und in Westdeutschland bei 6,5%.

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Februar 2019 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen **803.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 5.368 Personen bzw. 0,7% mehr als im Vorjahresmonat.
- Im September 2018 (letzter Datenstand, endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 815.909 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, darunter 42.580 Ausländer. Insgesamt waren es 3.176 Personen (+0,4%) mehr als im September 2017. Während sich die Anzahl der **deutschen svpB** in diesem Zeitraum um 4.705 Personen **reduzierte**, **stieg** die der **ausländischen svpB** um 7.881 Personen bzw. +22,7% an. **Besonders positiv** war die Entwicklung bei **Personen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern** (+2.222 Personen bzw. +67,5% zum Vorjahr).

¹ Methodische Hinweise zur Unterbeschäftigung finden Sie im Internet unter:
http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_280842/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodische-Hinweise/AST-MethHinweise/Arbeitslosigkeit-und-Unterbeschaeftigung.html

- In **Thüringen** gab es im April 2019 **59.250 Arbeitslose** (März 2019: 62.099; April 2018: 64.006). Mit der Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt sank die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 2.849 Personen bzw. 4,6%. Gegenüber April 2018 sank die Arbeitslosigkeit um 4.756 Personen bzw. um 7,4%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im April 2019 mit **5,2%** (Vormonat 5,5%, Vorjahr 5,7%) weiter deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (6,4%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 7. Stelle, u. a. vor Bremen (9,7%), Nordrhein-Westfalen (6,5%), Hamburg und dem Saarland (jeweils 6,0%). Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (4,9%) beträgt aktuell 0,3 Prozentpunkte.
- Im April 2019 gab es **84.974 Unterbeschäftigte** (ohne Kurzarbeit). Das war ein Rückgang zum Vormonat um 2.333 Personen bzw. 2,7%. Zum April 2018 waren es 5.235 Unterbeschäftigte weniger (-5,8%). Die **Unterbeschäftigungsquote** lag bei **7,4%** (Vormonat 7,6%, Vorjahr 7,8%),

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **43,4%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (25.740 Personen) und **56,6% Männer** (35.510 Personen).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 2.143 Personen bzw. 6,0%, bei **den Frauen** um 706 Personen bzw. 2,7%.
 Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 4.756 Personen bzw. 7,4%. Dieser lag bei den Männern bei 2.070 Personen bzw. 5,8% und bei den Frauen bei 2.686 Personen bzw. 9,4%.
- **Besonders hoch war der Anteil der Frauen in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,5%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (75,6%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Frauen und den Älteren ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **38,4% der Arbeitslosen** (22.781 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **61,6%** (36.469 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (April 2018: 35,0% bzw. 65,0%).
 Mit 61,6% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 68,2%, Westdeutschland bei 63,1%).
- **22.781 Arbeitslose** gab es im April 2019 im Bereich des **SGB III**. Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 2.125 Personen bzw. 8,5%. Dieser Rückgang betraf überwiegend die Männer (-1.668 Personen bzw. -11,5%). Bei den Frauen lag der Rückgang bei 457 Personen bzw. 4,4%.

Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 379 Personen bzw. 1,7% (Überschneidungen möglich). Dieser erfolgte bei den ausländischen Personen (+472 Personen bzw. +32,5%), den Jugendlichen (+319 Personen bzw. +18,5%), den Männern (+586 Personen bzw. +4,8%) und den schwerbehinderten Menschen (+71 Personen bzw. +3,6%). Rückgänge verzeichneten nur die Langzeitarbeitslosen, die Frauen und die Älteren.

- **36.469 Arbeitslose** gab es im April 2019 im Bereich des **SGB II**. Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 724 Personen bzw. 1,9% gesunken. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-475 Personen bzw. -2,2%) als auch die Frauen (-249 Personen bzw. -1,6%).

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 5.135 Personen bzw. 12,3%. In diesem Rechtskreis gab es bei allen Arbeitslosengruppen einen Rückgang zum Vorjahresmonat, auch bei den Ausländern (-256 Personen bzw. -4,6%).

- **4.717 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im April 2019 arbeitslos (März 2019: 4.856). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 139 Personen bzw. 2,9%. Gegenüber dem Vorjahr waren es 144 bzw. 3,0% weniger Arbeitslose.
- **23.561 Ältere ab 50 Jahre** waren im April 2019 arbeitslos (März 2019: 25.079; April 2018: 25.527). Darunter gab es **16.706 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (März 2019: 17.678; April 2018: 17.629). Der **Rückgang zum Vorjahr** bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 7,7% und bei der Gruppe 55+ bei 5,2%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im April 2019 39,8% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 28,2% bei denen ab 55 Jahren.

- Im April 2019 gab es **4.735 schwerbehinderte Arbeitslose**. In dieser Personen-
gruppe kam es im Vergleich **zum Vormonat** zu einem **Rückgang** um 63
Personen bzw. 1,3%. Der Anteil der schwerbehinderten Arbeitslosen an allen
Arbeitslosen lag im April 2019 bei 8,0% (Vormonat 7,7%).
Im Vergleich **zum Vorjahr** gab es 226 arbeitslose schwerbehinderte Menschen
weniger (-4,6%).

Gesetzlich vorgeschrieben müssen Arbeitgeber mit mehr als 20 Beschäftigten mindestens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen. In Thüringen betraf das im Dezember 2017 (aktuellster Stand) 4.651 Arbeitgeber mit rechnerisch 22.282 zu besetzenden Arbeitsplätzen.

Thüringen hatte Ende 2017 eine Besetzungsquote von 4,4 Prozent und lag damit sowohl unter dem Wert von Ostdeutschland (4,5%) und Deutschland gesamt (4,6%). Die geringsten Besetzungsquoten in Thüringen gab es in den Branchen Bau (2,4%), Information und Kommunikation (2,9%) sowie Handel (3,0%). Über der gesetzlichen Quote von fünf Prozent lagen die Bereiche Wasserversorgung (5,1%), Finanzen und Versicherungen (5,2%) sowie öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung (6,5%).

- **18.813 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (März 2019: 19.178; April 2018: 21.698). Dies ist ein **Rückgang zum Vormonat** um 365 Personen bzw. 1,9%.

Zum Vorjahr ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 2.885 Personen bzw. 13,3% zurück. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 31,8% (März 2019: 30,9%; April 2018: 33,9%).

10.335 der Langzeitarbeitslosen (17,4% der Arbeitslosen insgesamt und 54,9% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

Über die Hälfte der Arbeitslosen (30.576 Personen bzw. 51,6%) war **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **Fast ein Drittel** der Arbeitslosen (19.249 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**, 15.300 davon aus dem SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im Jahresdurchschnitt 2018 (aktuellste Werte) lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		5,5%	6,9%	4,8%	5,2%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		27,1%	28,6%	16,9%	18,3%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,1%	4,7%	2,6%	3,0%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	4,5%	5,2%	2,8%	3,3%
	akademische Ausbildung	2,4%	3,0%	2,0%	2,2%

- **7.294 Ausländer*innen** waren im April 2019 arbeitslos (März 2019: 7.458). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 164 Personen bzw. 2,2%. Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 216 Personen bzw. 3,1%. Dieser fand nur im Rechtskreis des SGB III (+472 Personen bzw. +32,5%) statt. Im Rechtskreis des SGB II gab es einen Rückgang um 256 Personen bzw. 4,6%.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im April 2019 bei 17,7%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozentpunkte und im Vergleich zu April 2018 um 2,9 Prozentpunkte gesunken.²
- **Über die Hälfte der 7.294** arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen (3.892 Personen), 3.335 davon im Rechtskreis des SGB II (85,7%). Im Vergleich zum Vormonat sank die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 50 Personen bzw. 1,3%. Zum Vorjahresmonat waren es 183 Personen bzw. 4,9% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im April 2019 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.022 Stellen neu gemeldet** (darunter 4.896 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu April 2018 waren es 11,4% bzw. 11,6% weniger.

48,5% der neu gemeldeten Stellen waren sofort zu besetzen, 85% waren unbefristet, jede dritte Stelle war eine Zeitarbeitsstelle.

² Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderung insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen.

- Ende April 2019 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **24.661 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.072 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber April 2018 war das ein Rückgang um jeweils 5,9%.

Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in Prozent) betrug im IV. Quartal 2018 deutschlandweit 43,8%. In Ostdeutschland wie auch in Westdeutschland lag sie ebenfalls bei 43,8%. Damit war **weniger als die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,2% im Landkreis Hildburghausen bis 8,2% in der Stadt Gera.
- Im April 2019 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der von Thüringen (5,2%) lag. Für die Städte Jena und Suhl wurden ebenfalls 5,2% ausgewiesen. 11 Landkreise/ kreisfreie Städte lagen darunter. 5 Landkreise hatten im Berichtsmonat eine Arbeitslosenquote unter 4%.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Unstrut-Hainich-Kreis (-16,5%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im April 2019 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **76.115 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -6.826).
- Unter den 140.851 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **96.440 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -8.459 Personen) und **35.252 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -1.605 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Januar 2019 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 619 auf 18.809 Personen gesunken. Gegenüber dem Vormonat (Dezember 2018) ergibt sich ein Zuwachs um 191 Personen.
- **36.469** der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** waren im April 2019 arbeitslos, darunter **16.269 langzeitarbeitslos**.
- **69.392** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Dezember 2018 (letzter Datenstand) zur Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 1.113 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 69.392 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	6.502	unter 25-Jährige	9,4%
➤	36.492	im Alter von 25 bis unter 50	52,6%
➤	26.398	50 Jahre und älter	38,0%
➤	11.037	Alleinerziehende	15,9%
➤	20.928	Bezieher von Erwerbseinkommen	30,2%
➤	11.372	Ausländer	16,4%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Dezember 2018 gegenüber Dezember 2017 in Thüringen um 7,9% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im Dezember 2018 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,4%. Sie ist damit gegenüber Dezember 2017 (28,3%) um 0,4% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (34,2%), Baden-Württemberg (29,9%) und Rheinland-Pfalz (29,7%) die vierthöchste Integrationsquote.

Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Dezember 2018 gegenüber Dezember 2017 um 1,6% (Kennzahl K3).

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im April 2019 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.900 Personen (+18,0%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.649 Personen (-1,6%)
- Berufliche Weiterbildung 4.328 Personen (+5,9%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 4.023 Personen (-4,6%)

Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.

- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen 2.438 Personen (+3,0%)

- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen)

2.836 Personen (+2,9%)

Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im März 2019 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart der 5. Förderperiode des ESF 2014-2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 6.759 Personen, dav. 4.835 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 22.015 Personen, dav. 4.579 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 19.120 Personen, dav. 7.192 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 15.730 Personen, dav. 4.583 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

Bis März 2019 wurden 1.379 Personen, davon 538 Frauen im Landesprogramm „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) unterstützt und profitierten somit von einer dadurch gestärkten gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Verbesserung der beruflichen Integrationschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier bildet die Arbeit mit geflüchteten Menschen sowie Migrantinnen und Migranten einen wichtigen Schwerpunkt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2019:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.

- Der aktuelle April-Wert für Deutschland lag – wie im Vormonat auch – bei 103,1 Punkten.
- Auch für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** blieb der Wert im April 2019 im Vergleich zum Vormonat konstant (99,8 Punkte). Damit hat sich der Wert nach vier Rückgängen in Folge stabilisiert. Ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit ist gegenwärtig nicht zu erwarten.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** steht der Wert bei **106,5 Punkten (+0,1 Punkte zum Vormonat)**. Dieser Stand deutet weiterhin auf eine gute Entwicklung der Beschäftigung hin.

Die **aktuelle IAB-Prognose zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland³** geht von folgender Entwicklung für 2019 aus:

- Wachstum des realen BIP um 0,5%,
- Anstieg der Anzahl der Erwerbstätigen um 509.000 Personen auf 45,3 Mio. Personen,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2019 um 141.000 Personen auf 2,2 Mio. Personen vor allem im SGB-II-Bereich,
- Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials um 330.000 Personen auf 47,81 Mio. Personen, da zunehmend mehr Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt einmünden.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen⁴** geht von folgender Entwicklung für **2019** aus:

- **Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 2.900 Personen bzw. 0,4%** auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 809.000. Für **Thüringen** und Sachsen-Anhalt (jeweils +0,4%) wird damit das **niedrigste Jobwachstum aller Bundesländer** prognostiziert. Im Bundesdurchschnitt wird die Entwicklung mit +2,2%, für Ostdeutschland mit +1,6% angegeben.
- **Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gesamt auf 58.100 Personen** im Jahresdurchschnitt 2019; im Rechtskreis des SGB III auf 22.400 Personen und des SGB II auf 35.700 Personen. **Thüringen** liegt mit diesem Rückgang von 6,4% über dem Bundesdurchschnitt (-6,0%) jedoch unter dem Durchschnitt der ostdeutschen Länder (-7,6%).
- **Rückgang der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 7,4%** auf 94.600 Personen, damit liegt der Wert für Thüringen 2019 über dem für Ostdeutschland (-6,8%) und deutlich über dem für Deutschland gesamt (-4,8%).

³ IAB-Kurzbericht 7/2019

⁴ IAB Regionale Arbeitsmarktprognosen März 2019 vom 29.03.2019

Ausbildungsstellensituation 2018/2019 in Thüringen

- Ende April 2019 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **8.073 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -3,2%). Davon konnten bisher 2.051 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 4.535 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 6.505 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 7.669 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **39,1%** (3.154 Personen).
- 95 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,2%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (57,5%), 20,2% einen Hauptschulabschluss und 12,9% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,1 Prozent.
- 7,1% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (572 Personen). Das sind 28,8% mehr als im Vorjahresmonat.
- Den bisher insgesamt 8.073 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende April 2019 11.709 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: -0,4%), von denen zum Stichtag noch 7.526 unbesetzt waren (ggü. Vj.: -4,1%).
- Von den 11.709 Berufsausbildungsstellen waren 11.664 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -0,1%) und 45 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -46,4%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.
- Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende April 2019 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	7.526	4.535	2.991
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	523	196	327
Verkäufer/in	340	303	37
Fachkraft-Lagerlogistik	256	126	130
Maschinen- und Anlagenführer/in	231	104	127
Zerspanungsmechaniker/in	207	k. A.	-
Mechatroniker/-in	196	k. A.	-
Kfz-Mechatroniker/-in; Pkw-Technik	192	205	-13
Industriemechaniker/-in	190	k. A.	-
Elektroniker/-in, Energie-/Gebäudetechnik	156	k. A.	-
Koch/Köchin	155	k. A.	-

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende April 2019 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,45 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,41). In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,11, in Westdeutschland bei 1,16.
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,45
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1,00
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1,89
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2,12
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,63
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,60
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	1,71
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1,00
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,58
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,49

- Auch regional ist das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in in Thüringen sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es in der Stadt Suhl (2,60), im Saale-Holzland-Kreis (2,48) sowie in den Städten Jena (2,12) und Erfurt (2,10); die wenigsten in der Stadt Eisenach (0,88), im Unstrut-Hainich-Kreis (1,05) und im Landkreis Nordhausen (1,07).
- Aktuell (April 2019) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,66 (Vorjahr 1,56).

Der Ausbildungsstellenmarkt ist insbesondere bis Ende September 2019 noch stark in Bewegung.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im April 2019

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	April 2019	März 2019	abs.	%	April 2018	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	59.250	62.099	-2.849	-4,6	-4.756	-7,4
dar.:						
56,6 % Männer	33.510	35.653	-2.143	-6,0	-2.070	-5,8
43,4 % Frauen	25.740	26.446	-706	-2,7	-2.686	-9,4
8,0 % Jüngere unter 25 Jahren	4.717	4.856	-139	-2,9	-144	-3,0
2,0 % Jüngere unter 20 Jahren	1.175	1.202	-27	-2,2	-68	-5,5
39,8 % 50 Jahre und älter	23.561	25.079	-1.518	-6,1	-1.966	-7,7
28,2 % dar. 55 Jahre und älter	16.706	17.678	-972	-5,5	-923	-5,2
31,8 % Langzeitarbeitslose	18.813	19.178	-365	-1,9	-2.885	-13,3
8,0 % schwerbehinderte Menschen	4.735	4.798	-63	-1,3	-226	-4,6
12,3 % Ausländer	7.294	7.458	-164	-2,2	216	3,1

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,2	5,5	-0,3	-	-0,5	-
Männer	5,6	6,0	-0,4	-	-0,4	-
Frauen	4,8	5,0	-0,2	-	-0,5	-
Jüngere unter 25 Jahren	5,9	6,1	-0,2	-	-0,4	-
50 bis unter 65 Jahre	5,4	5,8	-0,4	-	-0,5	-
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,6	-0,4	-	-0,5	-
Ausländer	17,7	18,1	-0,4	-	-2,9	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	5,7	6,0	-0,3	-	-0,5	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.022	5.425	-403	-7,4	-648	-11,4
sozialversicherungspflichtig	4.896	5.272	-376	-7,1	-643	-11,6
- seit Jahresbeginn	21.042	16.146	4.896	30,3	-3.112	-12,9
- Abgang im Monat	5.304	5.151	153	3,0	-567	-9,7
- seit Jahresbeginn	21.733	16.429	5.304	32,3	-2.077	-8,7
- Bestand am Ende des Monats	24.661	24.957	-296	-1,2	-1.557	-5,9
sozialversicherungspflichtig	24.072	24.371	-299	-1,2	-1.503	-5,9

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	84.974	87.307	-2.333	-2,7	-5.235	-5,8
- Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,6	-	-	7,8	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	21.181	22.975	-1.794	-7,8	1.477	7,5
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	96.440	96.849	-409	-0,4	-8.459	-8,1
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	35.252	35.251	1	0,0	-1.605	-4,4
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	76.115	76.705	-590	-0,8	-6.826	-8,2
*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte						

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Feb 19	Jan 19				
	803.200	802.400	800	0,1	5.368	0,7

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im April 2019

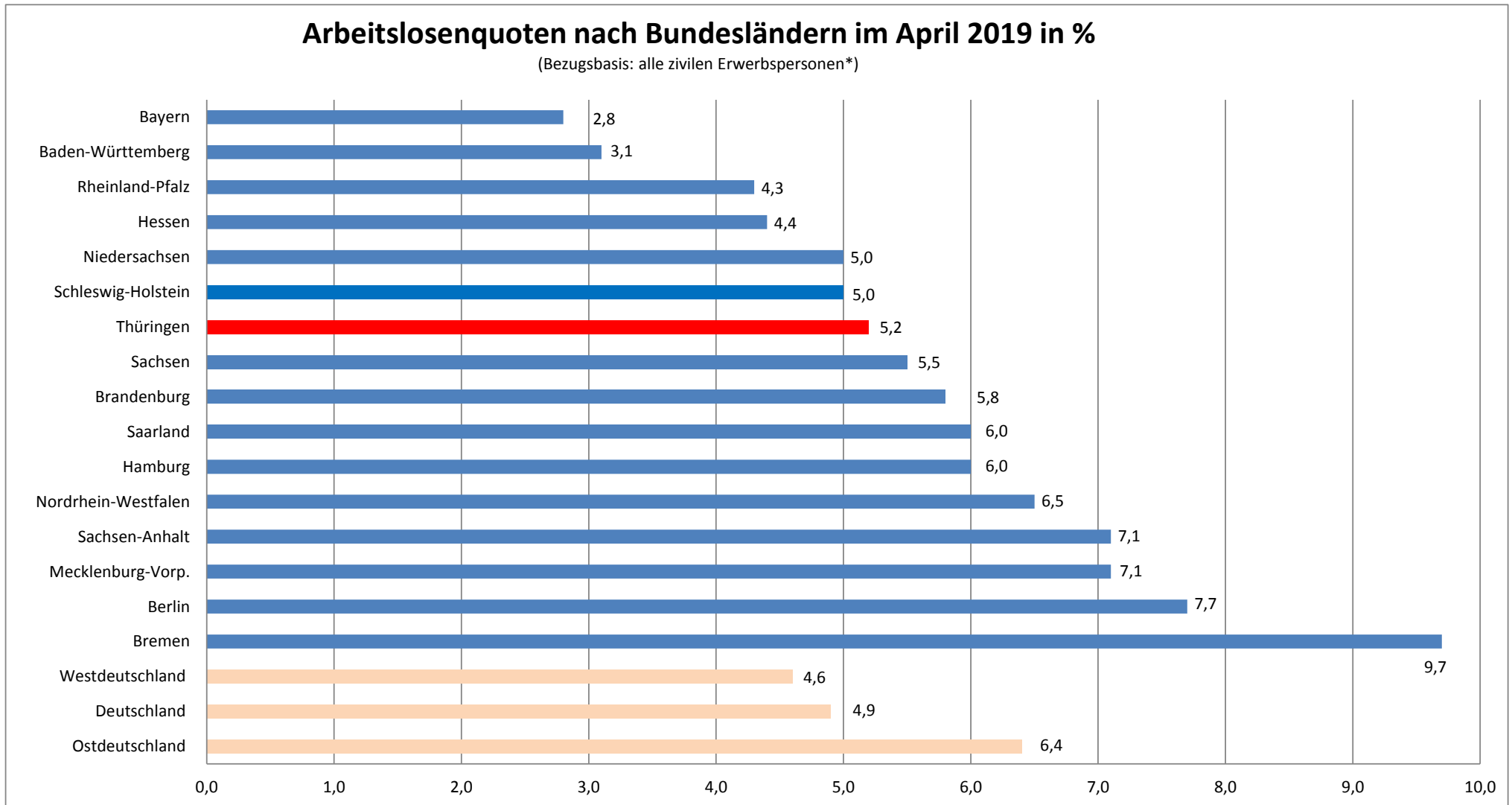
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichts- monat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	59.250	100,0	- 2.849	- 4,6	- 4.756	- 7,4	5,2
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	4.717	8,0	- 139	- 2,9	- 144	- 3,0	5,9
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.175	2,0	- 27	- 2,2	- 68	- 5,5	4,4
25 bis unter 50 Jahre	30.969	52,3	- 1.192	- 3,7	- 2.647	- 7,9	5,3
50 Jahre und älter	23.561	39,8	- 1.518	- 6,1	- 1.966	- 7,7	5,4
dar.: 55 Jahre und älter	16.706	28,2	- 972	- 5,5	- 923	- 5,2	6,2
Geschlecht							
Männer	33.510	56,6	- 2.143	- 6,0	- 2.070	- 5,8	5,6
Frauen	25.740	43,4	- 706	- 2,7	- 2.686	- 9,4	4,8
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	51.864	87,5	- 2.686	- 4,9	- 4.981	- 8,8	4,8
Ausländer 2)	7.294	12,3	- 164	- 2,2	216	3,1	17,7
Berufsausbildung							
abgeschlossen	39.784	67,1	- 2.356	- 5,6	- 3.936	- 9,0	X
nicht abgeschlossen	19.249	32,5	- 468	- 2,4	- 754	- 3,8	X
keine Angabe	217	0,4	- 25	- 10,3	- 66	- 23,3	X
schwerbehinderte Arbeitslose	4.735	8,0	- 63	- 1,3	- 226	- 4,6	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	30.576	51,6	- 2.556	- 7,7	- 905	- 2,9	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	9.861	16,6	72	0,7	- 966	- 8,9	X
langzeitarbeitslos	18.813	31,8	- 365	- 1,9	- 2.885	- 13,3	X
dar.: 2 Jahre und länger	10.335	17,4	- 147	- 1,4	- 1.793	- 14,8	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	22.781	100,0	- 2.125	- 8,5	379	1,7	2,0
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.039	9,0	- 150	- 6,9	319	18,5	2,6
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	447	2,0	- 29	- 6,1	90	25,2	1,7
25 bis unter 50 Jahre	10.101	44,3	- 827	- 7,6	219	2,2	1,7
50 Jahre und älter	10.641	46,7	- 1.148	- 9,7	- 159	- 1,5	2,4
dar.: 55 Jahre und älter	8.258	36,2	- 737	- 8,2	- 149	- 1,8	3,1
Geschlecht							
Männer	12.821	56,3	- 1.668	- 11,5	586	4,8	2,1
Frauen	9.960	43,7	- 457	- 4,4	- 207	- 2,0	1,9
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	20.847	91,5	- 2.103	- 9,2	- 93	- 0,4	1,9
Ausländer 2)	1.926	8,5	- 22	- 1,1	472	32,5	4,7
Berufsausbildung							
abgeschlossen	18.831	82,7	- 1.916	- 9,2	- 268	- 1,4	X
nicht abgeschlossen	3.949	17,3	- 210	- 5,0	646	19,6	X
keine Angabe	*	*	*	*	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.032	8,9	- 53	- 2,5	71	3,6	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	16.574	72,8	- 2.095	- 11,2	519	3,2	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.663	16,1	- 4	- 0,1	3	0,1	X
langzeitarbeitslos	2.544	11,2	- 26	- 1,0	- 143	- 5,3	X
dar.: 2 Jahre und länger	677	3,0	6	0,9	- 109	- 13,9	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	36.469	100,0	- 724	- 1,9	- 5.135	- 12,3	3,2
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.678	7,3	11	0,4	- 463	- 14,7	3,4
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	728	2,0	2	0,3	- 158	- 17,8	2,7
25 bis unter 50 Jahre	20.868	57,2	- 365	- 1,7	- 2.866	- 12,1	3,6
50 Jahre und älter	12.920	35,4	- 370	- 2,8	- 1.807	- 12,3	3,0
dar.: 55 Jahre und älter	8.448	23,2	- 235	- 2,7	- 774	- 8,4	3,2
Geschlecht							
Männer	20.689	56,7	- 475	- 2,2	- 2.656	- 11,4	3,5
Frauen	15.780	43,3	- 249	- 1,6	- 2.479	- 13,6	3,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	31.017	85,1	- 583	- 1,8	- 4.888	- 13,6	2,9
Ausländer 2)	5.368	14,7	- 142	- 2,6	- 256	- 4,6	13,0
Berufsausbildung							
abgeschlossen	20.953	57,5	- 440	- 2,1	- 3.668	- 14,9	X
nicht abgeschlossen	15.300	42,0	- 258	- 1,7	- 1.400	- 8,4	X
keine Angabe	*	*	*	*	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.703	7,4	- 10	- 0,4	- 297	- 9,9	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	14.002	38,4	- 461	- 3,2	- 1.424	- 9,2	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	6.198	17,0	76	1,2	- 969	- 13,5	X
langzeitarbeitslos	16.269	44,6	- 339	- 2,0	- 2.742	- 14,4	X
dar.: 2 Jahre und länger	9.658	26,5	- 153	- 1,6	- 1.684	- 14,8	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

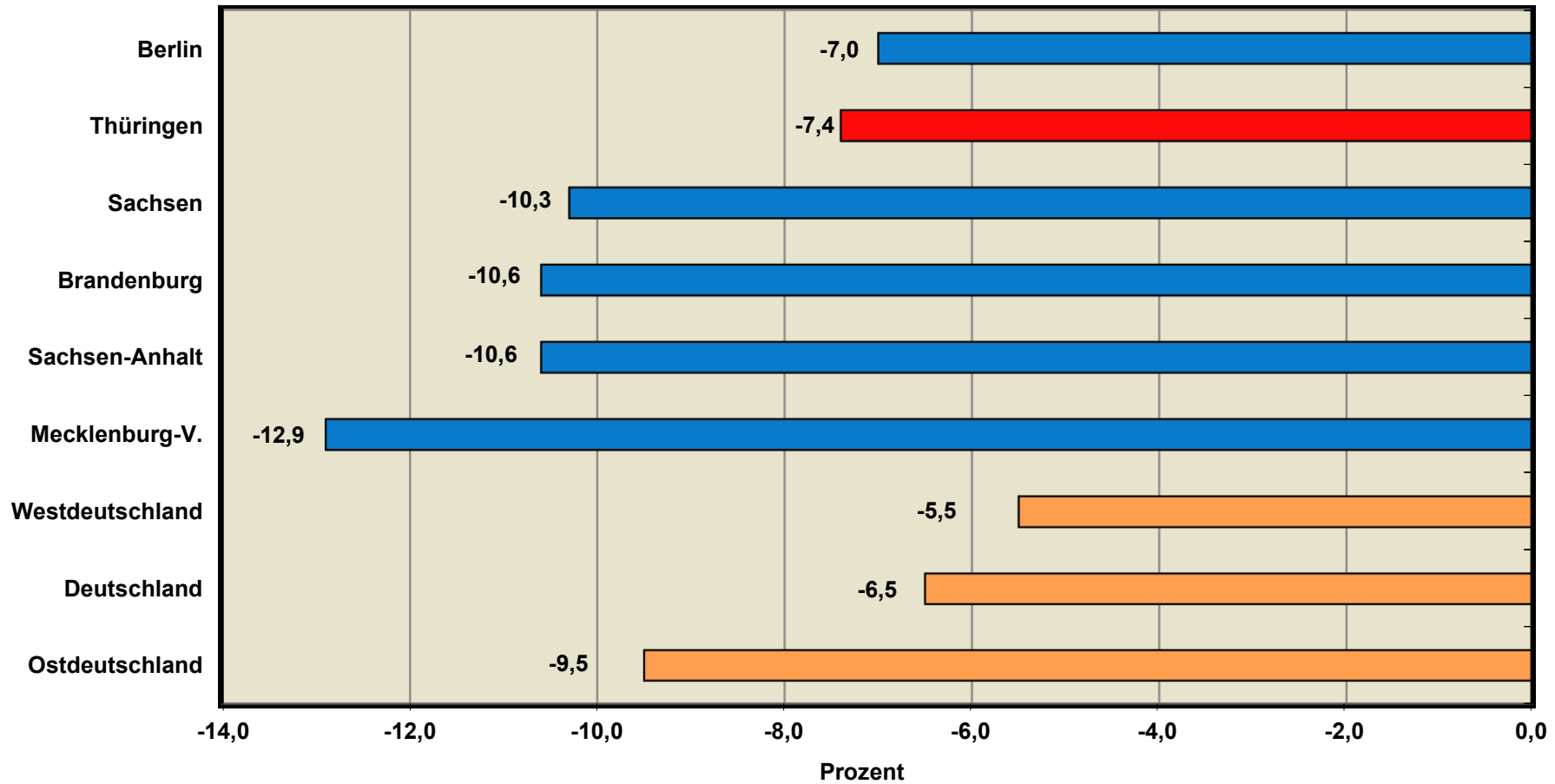
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: April 2019)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: April 2019

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	148.814	-1.886	-1,3	-11.146	-7,0
Brandenburg	76.710	-4.751	-5,8	-9.076	-10,6
Mecklenburg-V.	58.615	-5.556	-8,7	-8.679	-12,9
Sachsen	117.003	-6.528	-5,3	-13.468	-10,3
Sachsen-Anhalt	80.891	-5.134	-6,0	-9.585	-10,6
Thüringen	59.250	-2.849	-4,6	-4.756	-7,4
Ostdeutschland	541.283	-26.704	-4,7	-56.710	-9,5
Westdeutschland	1.687.593	-45.541	-2,6	-98.166	-5,5
Deutschland	2.228.876	-72.245	-3,1	-154.876	-6,5

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	7,7	7,8	8,4
Brandenburg	5,8	6,1	6,5
Mecklenburg-V.	7,1	7,8	8,1
Sachsen	5,5	5,8	6,2
Sachsen-Anhalt	7,1	7,6	7,9
Thüringen	5,2	5,5	5,7
Ostdeutschland	6,4	6,7	7,1
Westdeutschland	4,6	4,7	4,9
Deutschland	4,9	5,1	5,3

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: April 2019

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	6.537	-64	5,8	5,9	6,2
Weimar, Stadt	1.812	-36	5,7	5,9	6,5
Gotha	3.717	-71	5,1	5,2	5,2
Ilm-Kreis	2.736	-216	4,9	5,3	5,7
Sömmerda	1.970	-145	5,3	5,7	5,6
Weimarer Land	1.776	-96	4,0	4,2	4,3
Mittelthüringen	18.548	-628	5,2	5,4	5,6
Eichsfeld	2.070	-157	3,8	4,1	3,8
Kyffhäuserkreis	2.941	-287	7,6	8,4	8,3
Nordhausen	2.945	-138	6,8	7,2	7,1
Unstrut-Hainich-Kreis	3.695	-255	6,7	7,1	8,0
Nordthüringen	11.651	-837	6,1	6,5	6,7
Suhl, Stadt	978	-22	5,2	5,3	4,9
Eisenach, Stadt	1.402	-44	6,4	6,6	6,9
Hildburghausen	1.139	-77	3,2	3,4	3,5
Schmalkalden-Meiningen	2.553	-182	3,7	4,0	4,2
Sonneberg	1.141	3	3,7	3,7	3,5
Wartburgkreis	2.516	-115	3,8	4,0	3,9
Südthüringen	9.729	-437	4,0	4,2	4,2
Gera, Stadt	3.902	-91	8,2	8,4	9,1
Jena, Stadt	2.911	-93	5,2	5,4	5,7
Altenburger Land	3.319	-170	7,2	7,6	8,0
Greiz	2.307	-144	4,6	4,9	5,1
Saale-Holzland-Kreis	1.872	-75	4,2	4,4	4,6
Saale-Orla-Kreis	2.098	-150	4,8	5,2	5,0
Saalfeld-Rudolstadt	2.913	-224	5,3	5,7	5,7
Ostthüringen	19.322	-947	5,7	5,9	6,2
Thüringen	59.250	-2.849	5,2	5,5	5,7

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Apr 19 vorl. Daten	Mrz 19 vorl. Daten	Apr 18 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	59.250	62.099	64.006	-2.849	-4.756
dav.: SGB III	22.781	24.906	22.402	-2.125	379
dar.: langzeitarbeitslos	2.544	2.570	2.687	-26	-143
SGB II	36.469	37.193	41.604	-724	-5.135
dar.: langzeitarbeitslos	16.269	16.608	19.011	-339	-2.742
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.717	4.856	4.861	-139	-144
unter 25 Jahre SGB III	2.039	2.189	1.720	-150	319
unter 25 Jahre SGB II	2.678	2.667	3.141	11	-463
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	76.115	76.705	82.941	-590	-6.826
Personen in Bedarfsgem.*	140.851	141.275	151.416	-424	-10.565
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	96.440	96.849	104.899	-409	-8.459
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	35.252	35.251	36.857	1	-1.605
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.836	2.365	2.756	471	80
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.204	1.898	1.581	306	623
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	103	106	165	-3	-62
ab 01/2019 Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	529	361		168	529
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.605	1.479	1.585	126	20
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.503	1.396	1.491	107	12
Förderung der Selbständigkeit	102	83	94	19	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.709	4.462	3.736	247	973
Berufliche Weiterbildung	847	880	819	-33	28
	Jan 19 endg. Daten	Dez 18 endg. Daten	Jan 18 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	76.969	76.789	84.086	180	-7.117
Personen in Bedarfsgem.	141.310	141.065	153.232	245	-11.922
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	97.014	96.654	106.335	360	-9.321
dar. Langzeitleistungsbezieher	69.461	69.392	70.442	69	-981
unter 25 Jahre	14.851	14.788	16.467	63	-1.616
55 und Älter	21.053	20.974	21.723	79	-670
Alleinerziehende	14.207	14.241	15.641	-34	-1.434
Ausländer	18.809	18.618	19.428	191	-619
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	34.791	34.875	37.695	-84	-2.904
dar. Ausländer	9.722	9.737	9.097	-15	625
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.850	1.910	1.925	-60	-75
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.655	7.626	7.277	29	378
BG mit Kindern unter 18 Jahren	24.104	24.156	26.313	-52	-2.209
SGB II-Quote	8,2	8,2	9,0	0,0	-0,8
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	64.782	63.578	69.320	1.204	-4.538
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	26.783	25.861	28.617	922	-1.834
Regelbedarf Sozialgeld	1.525	1.421	1.660	104	-135
Mehrbedarfe	1.711	1.677	1.843	34	-132
Kosten der Unterkunft (KdU)	22.444	22.847	24.239	-403	-1.795
Sozialversicherungsleistungen	11.815	11.236	12.363	579	-548
weitere Zahlungsansprüche	503	536	598	-33	-95
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	842	828	824	14	17
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	348	337	340	11	8
Regelbedarf Sozialgeld	20	19	20	1	0
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	292	298	288	-6	3
Sozialversicherungsleistungen	154	146	147	7	6
weitere Zahlungsansprüche	7	7	7	0	-1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Dezember 2018

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	-5,3	26,3	25,4	2,0
Baden-Württemberg	-6,1	29,9	28,2	6,1
Bayern	-9,5	34,2	32,1	4,8
Berlin	-4,7	26,1	25,6	-1,2
Brandenburg	-8,0	25,0	24,5	-4,5
Bremen	-3,0	20,7	19,3	5,0
Hamburg	-2,3	25,0	24,4	3,4
Hessen	-5,1	25,9	25,4	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	-8,4	27,5	27,9	-5,4
Niedersachsen	-4,2	25,4	24,6	3,3
Nordrhein-Westfalen	-3,6	23,8	22,8	3,0
Rheinland-Pfalz	-5,6	29,7	27,7	7,6
Saarland	-5,6	26,6	23,7	7,0
Sachsen	-7,4	26,6	26,2	-4,2
Sachsen-Anhalt	-7,1	24,1	24,3	-2,5
Schleswig-Holstein	-5,2	26,7	25,5	4,2
Thüringen	-7,9	28,4	28,3	-1,6

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-6,5	21,8	22,4	0,2
JC Eichsfeld	-6,2	24,8	22,1	3,1
JC Eisenach, Stadt	-6,2	30,6	28,2	11,4
JC Erfurt, Stadt	-6,9	34,9	33,4	-3,2
JC Gera, Stadt	-5,7	27,5	26,5	8,9
JC Gotha	-12,1	32,5	33,1	-5,4
JC Greiz	-14,5	26,0	24,5	-10,0
JC Hildburghausen	-7,3	33,5	30,1	-6,1
JC Ilm-Kreis	-8,1	25,6	29,2	-1,9
JC Jena, Stadt	-9,8	31,2	30,7	5,7
JC Kyffhäuserkreis	-6,6	22,6	24,1	-3,0
JC Nordhausen	-5,9	24,8	26,6	-1,7
JC Saale-Holzland-Kreis	-7,4	28,2	28,7	-6,0
JC Saale-Orla-Kreis	-10,9	26,8	28,4	-1,2
JC Saalfeld-Rudolstadt	-9,7	26,5	26,1	-5,2
JC Schmalkalden-Meiningen	-13,2	30,0	28,6	-3,8
JC Sömmerda	-6,7	25,3	23,5	-5,3
JC Sonneberg	-7,4	31,3	33,7	1,7
JC Suhl, Stadt	-8,9	32,9	29,4	-9,6
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-7,8	27,2	27,8	-2,8
JC Wartburgkreis	-4,6	26,4	26,3	-4,0
JC Weimar, Stadt	-3,4	28,2	29,7	3,3
JC Weimarer Land	-9,6	30,2	32,3	-6,9

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

Januar 2012 bis April 2019

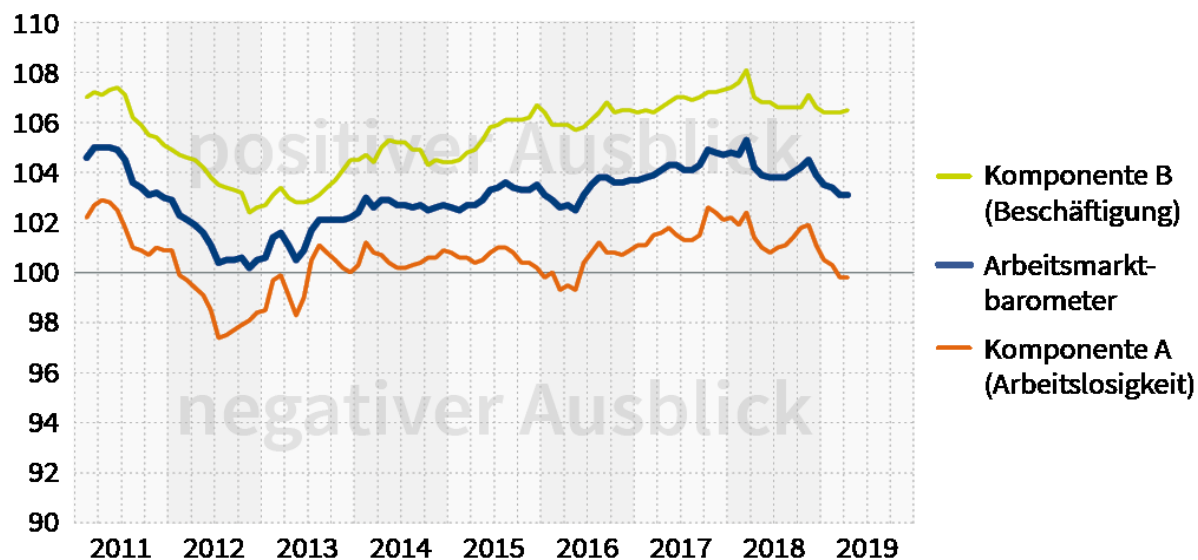
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,7	104,8	103,5
Februar	102,3	101,4	103,0	102,5	102,9	103,8	104,7	103,4
März	102,1	101,6	102,6	102,7	102,6	103,9	105,3	103,1
April	101,9	101,1	102,9	102,7	102,7	104,1	104,2	103,1
Mai	101,6	100,5	102,9	102,9	102,5	104,3	103,9	
Juni	101,1	100,9	102,7	103,3	103,1	104,3	103,8	
Juli	100,4	101,7	102,7	103,4	103,5	104,1	103,8	
August	100,5	102,1	102,6	103,6	103,8	104,1	103,8	
September	100,5	102,1	102,7	103,4	103,8	104,3	104,0	
Oktober	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	104,2	
November	100,2	102,1	102,6	103,3	103,6	104,8	104,5	
Dezember	100,5	102,2	102,7	103,5	103,7	104,7	103,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis April 2019



Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100 = neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2018 / 2019

Berichtsmonat: April 2019

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	8.073	8.339	-266	-3,2	67.962	69.601	-1.639	-2,4	350.080	358.858	-8.778	-2,4
unversorgte Bewerber*innen	4.535	5.019	-484	-9,6	39.531	42.123	-2.592	-6,2	177.193	185.690	-8.497	-4,6
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	11.709	11.755	-46	-0,4	75.222	75.594	-372	-0,5	404.830	399.721	5.109	1,3
darunter betriebliche Stellen	11.664	11.671	-7	-0,1	74.118	74.837	-719	-1,0	402.844	397.851	4.993	1,3
außerbetriebliche Stellen	45	84	-39	-46,4	1.104	757	347	45,8	1.986	1.870	116	6,2
unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen	7.526	7.850	-324	-4,1	46.891	49.857	-2.966	-5,9	221.230	231.818	-10.588	-4,6
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,45	1,41			1,11	1,09			1,16	1,11		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	1,66	1,56			1,19	1,18			1,25	1,25		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de